

Sanathana Sarathi

Dezember 2023

Inhalt

Der Atman ist die innere Realität des Menschen, Sri Sathya Sai Baba, 3. Mai 1988

42. Jährliche Konvokation

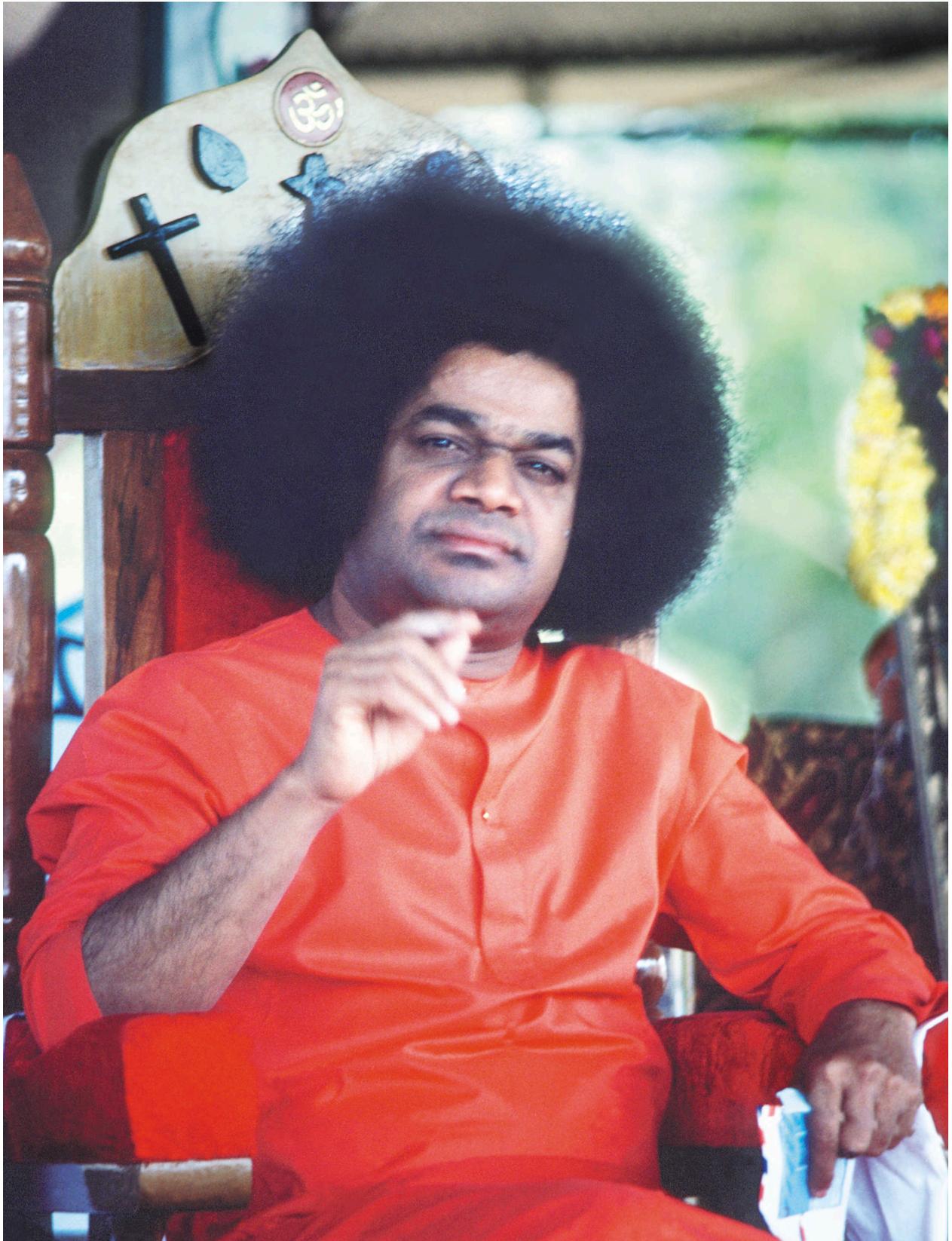
Bhagavatha Vahini, Kapitel 33, Rama Avatar

Große Feier von Bhagavans 98. Geburtstag

Weihnachtsbotschaft, Entwickelt spirituelle Einheit, Sri Sathya Sai Baba, 25. Dezember 1991

Meine Erfahrungen in göttlicher Nähe, Dr. Siva Sankar Sai

Feierlichkeiten in Prasanthi Nilayam



AVATAR VANI

DER ATMAN IST DIE INNERE REALITÄT DES MENSCHEN*(Fortsetzung aus der vorhergehenden Ausgabe)***Gewinnt durch ständiges Bemühen Gottes Gnade**

Was bedeutet Vidyā (Bildung)? „Vid“ bedeutet Licht. Licht vertreibt die Dunkelheit und erleuchtet die Dinge. Es bringt die Dinge zum Leuchten. Aber Licht erleuchtet nicht Licht. Die Lampe unseres Lebens wird durch „vid“ erleuchtet. Lasst uns also diejenige Bildung verfolgen, die erleuchtet. Wenn ihr eine Taschenlampe anknipst, werden die Dinge vor euch sichtbar sein, nicht aber die Dinge die dahinter liegen. Versucht die Lampe innen auf euch selber zu richten. Was benötigt diese Lampe? Angenommen, ihr erhaltet eine neue Lampe und setzt eine neue Birne ein, bekommt ihr dann Licht, sobald ihr sie anknipst? Nein. Die Taschenlampe funktioniert nicht, weil im Inneren keine Batterien sind. Obwohl sie neu ist und eine neue Birne hat erzeugt sie kein Licht, weil die Batterien fehlen. In ähnlicher Weise seid ihr Jungens alle jung, zufrieden und glücklich. Eure Augen sind stark und euer Intellekt ist scharf. Ihr habt eine scharfe Beobachtungsgabe. Aber nur wenn der Geist (mind) angemessen reguliert wird, werden all diese strahlen. Das Leben wird je nach dem Alter des Körpers in verschiedene Abschnitte eingeteilt: Kindheit, Jugend, Mannesalter und Alter. In Wirklichkeit ist nicht das Alter wichtig. Euer inneres Gefühl ist wichtig, unabhängig davon ob ihr alt oder jung seid. Nur wenn euer inneres Gefühl gut ist wird euer Leben gut sein.

Anhaftung bindet den Menschen

Im Mahabharatakrieg fanden viele Schlachten statt. In einer der Schlachten starb Abhimanyu, als er noch sehr jung war. Arjuna konnte den Schock, dass sein Sohn in so jungen Jahren starb, nicht verkraften. Aufgrund der Trauer über den Tod seines Sohnes verlor er den Großteil seiner Kraft. Die Ursache war Egoismus. Im Krieg starben Tausende und Abertausende von Soldaten, aber er weinte nicht um sie. Aber als sein Sohn starb weinte er hemmungslos.

Anhaftung fesselt einen Menschen auf vielfältige Weisen. Krishna sagte zu Arjuna: „Du grübelst über den Verlust eures Sohnes nach, der in jungen Jahren starb. Aus körperlicher Sicht war er jung. Aber wer weiß, aus wie vielen Leben er gekommen und gegangen ist? Diese Gestalt deines Sohnes mag dir neu erscheinen, aber tatsächlich ist sie eine Fortsetzung aus vielen früheren Leben. Ich gebe dir ein gutes Beispiel zur Veranschaulichung. Jemand hat ein Stück Stoff gekauft, um einen Anzug anzufertigen. Er legte den Stoff in den Schrank und vergaß ihn. Nachdem fünf oder sechs Jahre vergangen waren wechselte er seinen Wohnsitz in ein anderes Haus. Als er seine Sachen packte entdeckte er plötzlich das ungenähte Stück Stoff und gab es zu einem Schneider, der einen Anzug daraus anfertigte. Er trug diesen Anzug, als er zum Haus eines Freundes für eine Hochzeit ging. Während er sich unterhielt machte er eine ruckartige Bewegung mit seinen Armen, die Säume des Anzugs platzten auf und der Stoff war zerrissen. Er fragte sich, wie ein neu genähter Anzug so schnell reißen konnte. Da erkannte er, dass zwar der Anzug neu genäht war, aber der Stoff aus alten Beständen kam. Auch wenn wir den Körper je nach Alter als jung, mittelalt oder alt bezeichnen, ist eine solche Einteilung inkorrekt, weil der Körper aus alten Beständen kommt und als das Ergebnis von Handlungen aus so vielen früheren Leben geboren wird. Also sind all unsere Körper neu „zusammengenäht“, kommen aber aus alten Beständen.“

Obwohl Abhimanyu im Dvāparazeitalter als der Sohn von Arjuna geboren wurde, hatte er in Wirklichkeit in vielen früheren Leben Verbindungen mit Arjuna gehabt. Als Folge des Einflusses von Karma wurde er zu einer bestimmten Zeit als Arjunas Sohn geboren und starb in jungen Jahren.

Nicht einmal ein Grashalm bewegt sich ohne Gottes Willen.

Wozu dieses oder jenes sagen?

Gott durchdringt alles von der Ameise bis zum Schöpfergott Brahma.

Leute, die diese Wahrheit nicht erkennen, lassen sich vom Stolz auf ihre Intelligenz und ihr Wissen mitreißen.

Aber niemand, wie großartig er auch sein mag, weiß was die Zukunft für ihn bereithält.

(Telugu Gedicht)

Eltern sollten ihren Kindern Mut und Furchtlosigkeit einprägen

Gottes Gnade ist für alles in dieser Welt unerlässlich. Ohne Gottes Willen können wir nichts erreichen. Wir sollten durch ständiges Bemühen Gottes Gnade gewinnen. Shivaji tat niemals einen Schritt vorwärts ohne an Gott zu denken. Was ist die Ursache dafür? Shivajis Mutter Jijabai war dafür verantwortlich. Von seiner Kindheit an lehrte Jijabai ihn die Kunst der Kriegsführung und Heldentum, Güte und Rechtschaffenheit. Sie betete zu Gott Shiva, er möge ihren Sohn ständig beschützen und sie ermahnte ihn, immer an Shiva zu denken. Sie gab Shivaji einen Smaragdingam als Talisman und band ihn um seinen Nacken. (Als Bhagavan das erzählte erschuf er einen Shivalingam aus Smaragd, der mit 108 Edelsteinen umgeben war, und zeigte ihn allen.) Dies ist der Talisman, den Jijabai um Shivajis Hals band. Dieser kostbare Stein ist sehr wertvoll. Er pflegte ihn immer zu tragen. Der Sultan von Bijäpur wusste darum. Als Shivaji getroffen wurde, nahm man den Stein weg. Subhadrā gab Abhimanyu ebenfalls einen Talisman zu seinem Schutz.

Mögest du den gleichen Segen empfangen, den Mutter Gauri ihrem Sohn Kumara gewährte,

als er gegen Tarakasura in die Schlacht zog,

den Segen, den Bhargavi ihrem Sohn gab, als er Shambarasura tötete,

den Segen, den Vinatā ihrem Sohn verlieh, als er sich auf die heilige Mission begab,

seine Mutter aus der Knechtschaft zu befreien,

und den Segen, den Mutter Kausalya ihrem Sohn Rama gab,

als er in die Wildnis ging, um Vishvamitras Yagna zu beschützen.

Mit diesen Worten band Subhadrā den Talisman um Abhimanyus Nacken. Jijabai gewährte ihrem Sohn ebenfalls einen solchen Schutz. Sie flößte ihrem Sohn Heldenmut ein und spornte ihn zum Schlachtfeld und Sieg an, auch wenn ihn das sein Leben kosten würde.

In jenen Zeiten war das Heldentum der Jugend sehr außergewöhnlich. Aber die Eltern von heute flößen ihren Kindern Furcht ein. Darin liegt der Unterschied zwischen den Indern und den Westlern. Die Westler ermutigen ihre Kinder, auf den Baum zu klettern, sie stehen daneben um zu helfen und raten ihnen, sich gut festzuhalten. Die indische Mutter erschreckt den Jungen indem sie sagt, wenn er nach draußen geht würde der Teufel ihn fangen, ein Unfall könne passieren usw. Die Inder säen Ängstlichkeit in ihren Kindern. Wir sollten unseren Kindern keine Angst einflößen. Wir sollten sie auf den Wegen des Mutes, des Heroismus und der Kühnheit erziehen. Die Eltern müssen wachsam sein und ihre Kinder schützen. Schutz und Furchtlosigkeit sollten den Kindern gleichzeitig vermittelt werden. Unseren Jungen sollten Gelegenheiten zum (öffentlichen) Sprechen gegeben werden, damit sie ihre Nervosität ablegen und Ermutigung erhalten. Im Laufe der Zeit werden sie ihre Furcht überwinden.

Mut ist für die heutige Jugend wesentlich. Die Jungen sollten sich vor nichts fürchten. Wenn sie Vertrauen haben, bleibt kein Raum für Angst. Wo kein Glaube ist, dort ist Furcht. Zuallererst braucht es Selbstvertrauen.

Reinigt den Geist durch spirituelle Disziplin

Als ein Junge einmal nach der Bedeutung der Zahl 108 fragte, sagte ich ihm, dass 9 eine göttliche Zahl sei. Es gibt zwölf Sonnen. Wenn diese Sonnen mit der göttlichen Zahl 9 multipliziert werden, ergibt das 108. Alle Multiplikationen von 9 ergeben in der Quersumme 9. Zum Beispiel sind 18, 27, 36 usw. die Multiplikationen von 9. Wenn wir die Quersumme zusammenzählen, dann ergibt 1 plus 8 9, 2 plus 7 ist 9, 3 plus 6 ist 9, 4 plus 5 ist 9 usw. Es heißt, 9 sei die größte Zahl. Aber laut Vedanta ist 1 die größte Zahl. 1 plus 1 plus 1 geht endlos weiter. Wenn wir eine Null neben die 1 setzen ergibt es 10. Wird eine weitere Null hinzugefügt ergibt es 100, und nochmal eine weitere Null ergibt 1000. Die Zahl erhöht sich je nach der Anzahl der angefügten Nullen. Aber Nullen vor der 1 erhöhen den Wert nicht. Die Null erhält erst dann Wert, wenn sie an die Eins angefügt wird. Also ist die Eins der Held (zero) und alles Übrige ist null (zero). Die Null ist die Welt, die vergänglich und unbeständig ist. Welche Form haben Planeten? Sie haben nur die Form der Null. Also ist das Universum eine Null und die Eins ist der Held. Diese Eins ist Gott.

Jungens, seid achtsam. Unser Körper gleicht einer Wanduhr. In ihr befindet sich der Sekundenzeiger, der Minutenzeiger und der Stundenzeiger. Wenn der Sekundenzeiger 60 Abschnitte zurückgelegt hat, rückt der Minutenzeiger eine Minute weiter. Wenn der Minutenzeiger sich 60 Abschnitte weiterbewegt hat, rückt der Stundenzeiger einen Abschnitt nach vorne. Wir können die Bewegungen des Sekunden- und Minutenzeigers beobachten, nicht aber die des Stundenzeigers. Aber die Sekunden- und Minutenzeiger existieren um des Stundenzeigers willen. Ohne den Stundenzeiger sind Sekunden- und Minutenzeiger wertlos. Genauso gilt, wenn wir mit dem Körper sechzig gute Handlungen ausführen, wird ein gutes Gefühl im Herzen aufkommen. Wenn wir aus der Tiefe unseres Herzens sechzig gute Gedanken hegen, wird der Atman einen guten Zustand erreichen.,

Wenn ihr nur gute Taten durchführt wird auch euer Herz gut sein. Wenn euer Herz mit guten Empfindungen gefüllt ist, wird die Seele euch mit Glückseligkeit überschütten. Die Seele ist immer rein. Das Tuch ist weiß, aber wenn man es trägt wird es schwarz. Wenn der Wäscher es wäscht wird es wieder weiß. Der Wäscher hat es nicht weiß gemacht, sondern er hat lediglich den Schmutz beseitigt. Euer Herz ist immer rein, aber aufgrund von unreinen Gedanken sammelt es Schmutz an. Wenn es dem Wäscher der spirituellen Disziplin gegeben wird, dann wird es gereinigt. Der Hauptzweck von spiritueller Disziplin besteht darin, die Unreinheit zu entfernen. *Gute Taten schenken geistige Reinheit.* Alle Rituale die wir durchführen dienen dem Zweck, Läuterung zu erreichen.

- Bhagavans Ansprache am 3. Mai 1988 in Sai Sruthi, Kodaikanal

[Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning](#)

42. JÄHRLICHE KONVOKATION

Das Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning (Deemed to be University) hielt am 22. November 2023 seine 42. jährliche Konvokation im Sai Hira Global Convention Centre, Prasanthi Nilayam, Andhra Pradesh, ab.

Hauptgast der Versammlung war die Präsidentin von Indien, Smt. Droupadi Murmu, die auch die Eröffnungsansprache hielt. Weitere Würdenträger, die der Veranstaltung beiwohnten, waren der Ehrengast, der Gouverneur von Andhra Pradesh, Sri S. Abdul Nazeer, und Smt. K.V. Ushashri Charan, Ministerin für Frauen, Kinder, Behinderte und Senioren der Regierung von Andhra Pradesh.

Bei ihrer Ankunft am Veranstaltungsort, dem Sai Hira Global Convention Centre, bereitete die Blaskapelle des Anantapur Campus dem Hauptgast und anderen Würdenträgern einen feierlichen Empfang, anschließend wurden sie vom Kanzler, Sri K. Chakravarthi, dem Vizekanzler, Prof. B. Raghavendra Prasad und Sri R.J. Rathnakar, dem geschäftsführenden Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, empfangen und begrüßt.

Die indische Präsidentin, der Gouverneur und die Ministerin von Andhra Pradesh sowie der Kanzler, der Vizekanzler, der Prüfungsleiter, die Mitglieder des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning Public Charitable Trust (PCT), der Vorstand und die Dekane begaben sich dann in einer feierlichen Prozession zum Podium, wobei der Kanzler des Instituts den Zeremonienstab trug.

Nach dem Eintreffen des Hauptgastes, des Ehrengastes, der Ministerin der Regierung von Andhra Pradesh, des Kanzlers und des Vizekanzlers auf der Bühne wurde die Versammlung mit der Nationalhymne eröffnet. Es folgte der vedische Bittgesang aus der Taittiriya Upanishad. Die Versammlung wurde dann mit der göttlichen Stimme des verehrten Gründerkanzlers, Sri Sathya Sai Baba, auf Bitten des Vizekanzlers für eröffnet erklärt.

Einführungsrede des Vizekanzlers

In seiner Einführungsrede begrüßte der Vizekanzler Prof. B. Raghavendra Prasad mit großer Freude die indische Präsidentin, den Gouverneur und die Ministerin von Andhra Pradesh bei der 42. Konvokation des Instituts.

In seiner Zusammenfassung der Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen und des Instituts im vergangenen akademischen Jahr hob er die Umsetzung der neuen vierjährigen Programme in Übereinstimmung mit dem NEP 2020, den Schwerpunkt des Instituts auf neu entstehende Technologien wie Deep Learning, Cybersicherheit und Quanteninformatik, die Fortschritte bei der Verbindung zwischen Industrie und Hochschulen, die Einrichtung des Exzellenzzentrums für versicherungsmathematische Datenwissenschaften und eines weiteren für mathematische Biologie hervor, die das Engagement des Instituts für akademische Exzellenz in interdisziplinären Bereichen widerspiegeln.

Er betonte, dass das SSSIHL das einzige Institut in Asien ist, das diese Auszeichnung bisher erhalten hat, und sagte, dass das CAS-Hochschulankennungsprogramm den vom Institut angebotenen Studiengängen der Versicherungsmathematik kürzlich den „Gold Level“ verliehen hat.

Der Vizekanzler wies dann auf eine wichtige Absichtserklärung hin, die mit dem All India Institute of Speech and Hearing, Government of India, Mysuru, unterzeichnet wurde und die nach seinen Worten die gemeinsame Forschung fördern wird, um angeborene Probleme bei Kindern mit Sprach- und Hörstörungen, die zu Lernschwierigkeiten führen, zu erforschen. Dazu gehören Genomik, Big Data Analytics, biomedizinische Bildanalyse und die therapeutische Nutzung von Musik und Veda, was eine großartige Mischung aus Vidya, Vaidya und Veda bedeutet. Anschließend gab er einen Einblick in die qualitativ hochwertige Forschung, die zum Nutzen der Gesellschaft durchgeführt wird, und die die erstklassige Central Research Instruments Facility (CRIF) und das Central Research Laboratory (CRL) am SSSIHL nutzt. Neben den akademischen Errungenschaften hob er die aktive Beteiligung des Instituts an nationalen Kampagnen wie dem Azadi Ka Amrut Mahotsav und der G20-Präsidentschaft Indiens im Jahr 2023 hervor.

Im Anschluss daran wurden der Hauptgast, der Ehrengast und die Ministerin der Regierung von Andhra Pradesh beglückwünscht. Bei der feierlichen Zeremonie wurden 503 Kandidaten durch den Kanzler Sri K. Chakravarthi zu ihren Abschlüssen zugelassen, gefolgt vom Gelöbnis, das der Vizekanzler abnahm. Präsidentin Smt. Droupadi Murmu verlieh anschließend 21 Goldmedaillen an die Absolventen, die sich in verschiedenen Disziplinen ausgezeichnet hatten.

Ansprache des Gouverneurs

Der Gouverneur von Andhra Pradesh, Sri S. Abdul Nazeer, sagte in seiner Ansprache: „Das Institut ist ein Leuchtturm für eine auf Werten basierende ganzheitliche Bildung in diesem Land.“ Er

beglückwünschte die Studenten und sagte, er glaube, dass die hier vermittelten Werte einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft hätten und dass die Studenten eine größere Verantwortung hätten, die Botschaft wahrer Bildung zu leben, wenn sie in die Welt hinausgingen. Er sagte: „Die Kultur von Bharat basiert auf der ewigen Wahrheit, die von Zeit und Ort unberührt bleibt, die von den Umständen nicht erschüttert wird, die von historischen Veränderungen und von Naturkatastrophen unberührt bleibt.“ Der Gouverneur ermahnte die Studenten, sich Eigenschaften wie Mut und Tapferkeit anzueignen und denjenigen nachzueifern, die sich für die indische Kultur eingesetzt haben. Sie sollten sich entschließen, dem Dharma treu zu bleiben und sich für das Wohl des Landes einzusetzen.

Ansprache des Hauptgastes

In ihrer Ansprache zollte die indische Präsidentin, Smt. Droupadi Murmu, dem Gründerkanzler Sai Baba anlässlich seines 98. Geburtstages am 23. November 2023 ihren Respekt und sagte, dass sie in der Tat das Glück habe, heute an den Ort des höchsten Friedens gekommen zu sein.

Unter Hinweis auf das Motto des Instituts „Satyam Vada, Dharmam Chara“ (Wahrheit sagen, Rechtschaffenheit üben) sprach die Präsidentin über die Bedeutung von Wahrheit und Rechtschaffenheit in der indischen Kultur und deren Umsetzung im täglichen Leben.

Die Präsidentin erzählte von ihrer persönlichen Erfahrung als Lehrerin am Sri Aurobindo Integral Education Centre in Rairangpur in Odisha: „Die Vermittlung von Werten und Moral ist die eigentliche Bildung. So wie ein starkes Fundament für den Bau eines Gebäudes notwendig ist, so ist auch das Fundament der Moral und der Werte wesentlich für den Aufbau des Lebens. Das Hauptziel der integralen Erziehung ist es, die Werte Wahrheit, rechtes Verhalten, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit jedem Schüler zu vermitteln.“

Unter Berufung auf die heiligen Schriften sagte sie, Wissen sei das, was den Studierenden Befreiung verschaffe und Demut einflöße, und das Institut sei im wahrsten Sinne des Wortes ein modernes Gurukula, das den Studierenden neben der regulären Bildung auch menschliche und spirituelle Werte vermittele. „Ich bin sehr beeindruckt von der Gesamtvision Ihres Instituts in Bezug auf Bildung. Anstelle von Bildung wenden Sie ein völlig neues Konzept wie Educare an. Es ist sehr nützlich und sinnvoll, integrale Bildung, die auf menschlichen Werten basiert, als Educare zu bezeichnen“, sagte sie.

Anschließend sprach die Präsidentin über die Rolle der Frauen in der indischen Gesellschaft und spirituellen Tradition sowie über die Notwendigkeit von mehr Möglichkeiten für Studentinnen. In Bezug auf die hohen Ideale und Werte, auf denen das Institut gegründet wurde, sagte die Präsidentin: „Das idealistische Denken Ihres Instituts kann nicht genug gelobt werden.“

Die Präsidentin beglückwünschte die Absolventen und zeigte sich zuversichtlich, dass die Studenten die Werte des ewigen Lebens im Einklang mit den am Institut gelehrteten Idealen verbreiten werden.

Die Veranstaltung endete mit der Nationalhymne und Arati an Sai Baba.

Theaterstück zur Konvokation: Divya Prema

Im Rahmen der 42. Konvokation des Instituts führten die Studenten des Instituts das Theaterstück mit dem Titel „Divya Prema“ (Göttliche Liebe) in der Sai Kulwant Hall auf. Das Stück beleuchtete die Lehre Sai Babas, dass Mutter und Mutterland größer als der Himmel angesehen werden sollten. Das Thema des Stücks wurde durch verschiedene Episoden aus dem Leben von Sri Rama illustriert, wie sie in dem von Sai Baba geschriebenen Buch „Ramakatha Rasavahini“ beschrieben sind.

Es gab ein Drama in dem Stück, in dem es darum ging, dass der Hauptdarsteller des Stücks, das die Studenten vor Sai Baba aufführen wollten, die Probe verlassen musste, um an einem Test für seine Rekrutierung in den Streitkräften teilzunehmen, da er seinem Mutterland unbedingt dienen wollte. So verpasste er die goldene Chance, Sai Baba mit seinem Auftritt zu erfreuen, und war sehr enttäuscht. Aber Sai Baba überschüttete ihn auf seine eigene geheimnisvolle Weise mit seiner Gnade für seine edle Absicht, dem Mutterland zu dienen, und gab ihm die Gelegenheit, die er verpasst hatte. Dies war das Divya Prema von Sai Baba, wie das Drama zum Schluss zeigte. Das erhabene Thema, die hervorragende

schauspielerische Leistung der Darsteller und die großartige Regie machten das Theaterstück zu einer bemerkenswerten Aufführung.

Bhagavatha Vahini

Kapitel 33

RAMA AVATAR

Der weise Shuka fuhr mit seiner Erzählung fort: „Zuerst werde ich die Soumya-Eigenschaft von Sri Rama beschreiben. Mit Soumya meine ich sein sanftes, weiches und mildes Wesen. Er trug ein blattgrünes Gewand und hatte ein gelbes Tuch um seine Taille. Auf dem Kopf trug er ein goldenes Diadem, aber er ging mit dem Blick auf den Boden gerichtet, als ob er sich schämte, aufzublicken. Dies ließ die Herzen aller, die es erlebten, schmelzen. Niemand sah, wie er den Blick auf die anderen richtete. Sein Blick war immer nach innen gewandt, nie nach außen. Wann immer ihm jemand etwas anbot, nahm er es nicht vollständig an. Er brach ein Stück ab oder nahm nur einen Teil davon, um ihnen zu gefallen. Oder er berührte die Gabe nur mit den Fingern und gab sie demjenigen zurück, der sie gebracht hatte.

Er verhielt sich bei seinem Schwiegervater und seiner Schwiegermutter nicht wie ein Schwiegersohn, sondern wie ein Sohn. Selten öffnete er den Mund, um mit seinen Schwägerinnen oder ihren Mägden zu sprechen. Er hob nie sein Gesicht und sah sie nicht an. Alle Frauen, die älter waren als er selbst, verehrte er, wie er seine Mutter Kausalya verehrte. Alle, die jünger waren als er, betrachtete er als seine jüngeren Schwestern. Alle, die in seinem Alter waren, behandelte er, als wären sie seine Stiefmütter.

Er hielt sich streng an die Wahrheit. Er ahnte, dass die Dynastie große Schande erleiden würde, wenn sein Vater sein Wort brach. Um das Versprechen seines Vaters zu halten und seinen Ruf zu wahren, verbannte er sich selbst für vierzehn Jahre in den Wald. Sein Vater hatte ihn nicht darum gebeten, aber er erfuhr es von seiner Stiefmutter Kaikeyi. Er diskutierte nicht und gab keine Antwort – er verzichtete auf das Königreich und ging direkt in den Wald. Er handelte korrekt nach den von ihm gesprochenen Worten und passte die Handlung streng an das Wort an.

Ramas Herz war voller Barmherzigkeit. Er gewährte jedem Zuflucht, der bei ihm Schutz suchte und sich ihm hingab. Als die Vanaras (Affenhorden) und die Rakshasas (Dämonen) während der Schlacht in Lanka mit dem bösen Ravana in einen tödlichen Kampf verwickelt waren, verwandelten sich einige Rakshasas in Vanaras und drangen hinter die Linien. Prompt wurden sie von den Vanara-Spähern gefasst und zur drastischen Bestrafung vor Rama gebracht. Doch er hielt die Vanaras davon ab, sie zu foltern. Er sagte ihnen, dass sie gekommen seien, um bei ihm Zuflucht zu suchen, und erklärte, dass es sein Gelübde sei, all jenen zu vergeben, die sich ihm ergeben, egal, was sie verbochen haben. So gewährte er dem Bruder von Ravana Zuflucht und behandelte ihn wie seinen eigenen Bruder Lakshmana. ‚Wer einmal sagt: Ich bin dein, ist für immer Mein‘, verkündete Rama. Rama lebte und lehrte Dharma durch jede seiner Handlungen. Durch Praxis und Lehre wurde Dharma von ihm fest gegründet. Er förderte und beschützte Sadhus (gute Menschen) und beseitigte die Leiden der Frommen. Er zog sie zu sich heran. Ihr Leben wurde durch seine Gnade erfüllt. Er kannte keine Unterschiede zwischen hoch und niedrig. Er war ein Meister aller Shastras und kannte die Bedeutung aller Veden.

Rama verwandelte die Welt durch seine vielfältigen Unternehmungen und sein Beispiel in ein Reich der Rechtschaffenheit. Während des großen Pferdeopfers, das er durchführte, verehrten ihn die versammelten Weisen und Gelehrten als einen großen Bewahrer von Tradition und Kultur. Sein Mitgefühl und seine Herzengüte waren unbeschreiblich; keine Worte könnten ihre Tiefe und ihr Ausmaß wiedergeben. Er nahm den Jatayu (sterbenden Adler), einen Vogel, den normalerweise

niemand ehrt, auf seinen Schoß. Er wischte mit seinem eigenen wallenden Haar den Staub vom Gefieder. Als er seinen letzten Atemzug tat, führte er die Trauerfeierlichkeiten durch, so wie es ein Sohn tut, wenn sein Vater stirbt!

Seine bloße Erscheinung zog alle, die ihn sahen, in ihren Bann. Liebe, Schönheit und Tugend strahlten von ihm aus und verbreiteten sich um ihn herum. Er behandelte die Vanaras mit der gleichen Zuneigung, die er auch seinen Brüdern Bharata, Lakshmana und Shatrughna entgegenbrachte.

Rama war die vollkommene Verkörperung von Dharma (Rechtschaffenheit). Die Weisen priesen ihn und sagten, dass Dharma selbst diese menschliche Form angenommen habe! Es ist nicht nötig, über tausend Einzelheiten zu sprechen. Für alle Haushälter ist Rama das Vorbild. Sein Kommen diene der Wiederherstellung spiritueller Werte und der Rettung der Welt vor moralischem Unheil. Wie liebevoll er mit seinen Brüdern umging! Alles war für seine Krönung vorbereitet; aber kurz davor wurde er verbannt und musste in den Wald gehen. Die Bewohner von Ayodhya klagten und jammerten voll unkontrollierbarer Angst, aber Rama verließ die Stadt und das Königreich mit genauso viel Freude und Gleichmut, wie er zeigte, als er sich für die Krönung auf den Thron begab! Welches größeres Beispiel gibt es für den Sthitaprajna (gleichmütigen Menschen) als dieses?

Er war der Meinung, dass das gegebene Wort es sogar wert war, das Leben dafür zu opfern. Mit vollkommenem Gleichmut ertrug er schmerzliche Entbehrungen, um das Versprechen seines Vaters zu halten. Seine aufrichtige Beharrlichkeit im Einlösen des Versprechens seines Vaters ist eine Inspiration und ein Beispiel für jeden Sohn.

Auch Sita bestand darauf, ihren Mann in den Wald zu begleiten, denn die wahre Ehefrau kann nur in der Gesellschaft ihres Mannes am Leben bleiben. Sie hatte sich nie zuvor der Sonne und dem Regen ausgesetzt; aber sie verbrachte ihre Tage im furchterregenden Wald aus Pflichtgefühl und in ungetrübter Freude. Unfähig, die Trennung von Rama zu ertragen, begleitete Lakshmana ihn ebenfalls in den Wald und ließ seine Frau Urmila in Ayodhya zurück. Bharata konnte nicht anders, als Ramas Befehl zu gehorchen. Schweren Herzens kehrte er in die Hauptstadt zurück, denn Rama lehnte es ab, den Thron von Ayodhya anzunehmen. Bharata schuf sich einen künstlichen ‚Wald‘, d.h. er führte aus innerem Drang ein asketisches Leben, da er das Gefühl hatte, er müsse wie sein verbannter Bruder leben.

Beachtet den Unterschied zwischen Dasharatha, dem Vater, und Rama, dem Sohn. Sie sind so verschieden wie Erde und Himmel! Um seiner Frau zu gefallen, um sie glücklich und zufrieden zu machen, war der Vater bereit, die größten Qualen zu ertragen. Schließlich schickte er sogar seinen geliebten Sohn ins Exil in den Wald! Der Sohn aber verbannte seine Frau in den Wald, um die Meinung eines einfachen Mannes in seinem Reich zu respektieren! Bedenkt, wie unterschiedlich die beiden ihre Pflichten gegenüber dem Volk, über das sie herrschten, erfüllten. Dasharatha wurde von der Illusion beherrscht, er sei der physische Körper. Rama hingegen handelte aufgrund der Erkenntnis, dass er der Atman sei.

Ah! Die Tugenden und Vorzüge Ramas kann ich Euch nicht beschreiben. Oh König! Welche größere Aufgabe und Mission im Leben kann ein Mensch haben als die Kontemplation dieser Höchsten Person? Die einzige Übung, die man braucht, um sich vor dem Untergang zu bewahren, ist das Anhören der glorreichen Erzählung über das Leben der Avatare. Wenn Ihr das tut, wird alle Sünde weggewaschen“, sagte Shuka.

Darüber war Parikshit sehr erfreut. Sein Gesicht glühte vor Erregung. Er sagte: „Meister, da deine Schilderung des Lebens und des Handelns, der Tugenden und des Reizes von Rama – der Verkörperung des Dharma – mir ein solch großes Glücksgefühl verleiht, frage ich mich, wie viel größer mein Glück wäre, wenn du die Lebensgeschichte von Krishna erzählst! Er ist die personifizierte dunkelblaue Schönheit. Wie süß muss der Bericht von Krishnas Kinderstreichen, seinen knabenhaften Abenteuern, seinen göttlichen Spielen, seinen göttlichen Worten sein! Ich bitte darum, dass ich während der Tage, die ich noch zu leben habe, in Gedanken an ihn und in der Kontemplation der Macht und Majestät, des Zaubers und der Schönheit Krishnas selbst versunken bleiben möge. Ich bitte darum, dass ich dadurch aus dem Kreislauf von Geburt und Tod gerettet werden kann.“

Tagebuch und Kalender 2024

Das Tagebuch 2024 "Dharmodharaka" enthält Details zu wichtigen Orten im und um den Ashram, über 300 Göttliche Botschaften auf zweifarbigen Innenseiten, 22 mehrfarbige Kunstdruckseiten und 6 schöne Nahaufnahmen von Sai Baba, zusammen mit Göttlicher Sannidhi und Mandir als Vorder- und Rückseite. Preis `200/- (Verpackung und Porto extra). Größe: 14.7x20.6 cm Gebogene Heftung...

Gemäß den überarbeiteten Portokosten ab dem 1. November 2023, neue Preistabellen einschließlich Verpackung und Porto) für Einzelpakete innerhalb Indiens

Tagebuchcode 17442 Anzahl der Einheiten	5	6	7	8	9	Zusätzliche Einheit
Betrag Ind. Rupien	1100	1305	1510	1715	1925	240

Mehrfarbige Kalender mit schönen Fotos von Bhagavan auf jeder Seite. Preistabelle (inklusive Porto & Verpackung) - Versand innerhalb Indiens

Code	Kalender 2024 Beschreibung	Anzahl	Menge	
17440	Wandkalender 13 "x19" - 3 Blätter 6 Seiten `30	5	205	10 360
17441	Tischkalender 6,3 "x 8,6" - 8 Blätter `80	5	470	10 880

Buchen Sie Ihre Aufträge frühzeitig - E-Mail an orders@sssbpt.org

GROSSE FEIER VON BHAGAVANS 98. GEBURTSTAG

Der 98. Geburtstag von Sri Sathya Sai Baba wurde in Prasanthi Nilayam mit Frömmigkeit und Pracht gefeiert. Eine riesige Zahl von Devotees kam, um an den Geburtstagsfeierlichkeiten in der Sai Kulwant Hall teilzunehmen, die für dieses wichtige Ereignis geschmackvoll geschmückt war. Die Sai Kulwant Hall und der Yajur Mandir waren nachts wunderschön beleuchtet und gaben dem gesamten Mandir-Bereich ein festliches Aussehen. Eine große Anzahl von Würdenträgern kam, um Sai Baba zu diesem heiligen Anlass ihre Ehrerbietung zu erweisen. Während der einwöchigen Feierlichkeiten zu Sai Babas Geburtstag wurde allen Devotees vom 18. bis 24. November 2023 mittags und abends Prasadam serviert.

SRI SATHYA SAI SATHYANARAYANA VRATAM UND RATHOTSAVAM

Die Feierlichkeiten zu Sai Babas 98. Geburtstag hatten einen vielversprechenden Beginn mit dem Sri Sathya Sai Sathyanarayana Vratam am Morgen des 18. November 2023. Die Zeremonien des Vratam begannen um 8.15 Uhr mit der Verehrung der Statue von Sri Sathya Sai Sathyanarayana, die auf einer geschmückten Plattform vor dem Samadhi von Sai Baba aufgestellt war. Eine große Anzahl von Devotees, die an der Vratam-Feier teilnahmen, verehrten Sri Sathya Sai Sathyanarayana mit den von den Organisatoren zur Verfügung gestellten Kultgegenständen. Während die Priester die Zeremonien

auf der geschmückten Plattform durchführten und dabei vedische Mantras sangen, führten die in Reihen sitzenden Devotees die Rituale aus, für die sie in Englisch und Telugu Anweisungen erhielten. Die Puja wurde mit tiefer Hingabe durchgeführt, zusammen mit verschiedenen Opfergaben und Arati an Sri Sathya Sai Sathyanarayana. Der Puja folgte die Rezitation von Ashtottarashata Namavali (108 Namen von Sai Baba). Maha Mangala Arati markierte den Abschluss des Gottesdienstes und des Sri Sathya Sai Sathyanarayana Vratam. Danach wurde Sai Baba Naivedyam (Essensopfer) mit verschiedenen Gegenständen dargebracht. Es folgte das Parayanam (feierliche Lesung) von Sri Sathya Sai Avatar Vaibhavam (die Herrlichkeit von Sai Babas Kommen). Die gesamte Geschichte des glanzvollen Lebens Sai Babas wurde in Sanskrit vorgelesen, was die Devotees in der Sai Kulwant Hall mit tiefer Hingabe verfolgten. Dies bedeutete das Ende des Sri Sathya Sai Sathyanarayana Vratam.

Danach begann das Rathotsavam, bei dem die Statue von Venugopal Swami in einer großen Prozession, angeführt von Nadaswaram-Musikern und Studentengruppen, die Veden rezitierten und Bhajans sangen, zum Gopuram-Tor getragen wurde. Gemäß der Tradition wurden auch die Statuen von Rama, Lakshmana, Sita und Hanuman als Teil des Rathotsavam mitgenommen. Die Statue von Venugopal Swami wurde auf einen geschmückten Wagen gesetzt und ihm wurde Arati dargebracht. Das große Schauspiel des Rathotsavam, angeführt von Volkstänzern und Gruppen, die auf dem Weg zum Pedda Venkama Raju Kalyana Mandapam in Puttaparthi Veden und Bhajans sangen, wurde von einer großen Anzahl von Menschen beobachtet, die den Weg säumten. Währenddessen wurden die Bhajans in der Sai Kulwant Hall fortgesetzt und endeten mit Arati, das das Ende der großen Veranstaltung markierte.

Ein lebhaftes Konzert mit religiöser Musik

Am Abend des 18. November 2023 begeisterte eine bekannte Sängerin, Frau Maanya Arora, die Devotees in der Sai Kulwant Hall mit ihrer lebhaften Darbietung von hingebungsvollen Liedern, Bhajans und Kirtans. Die Herrlichkeit des göttlichen Namens erklang in der Halle, als die Sängerin religiöse Lieder, Bhajans und Kirtans mit Vitalität, Können und Elan vortrug, woran sich auch die Zuhörer begeistert beteiligten. Einige der von ihr vorgetragenen Stücke waren: „Ek Nazar Kripa Ki Kar Do, Ladli Sri Radhe“ (O Sri Radha, bitte wirf einen Blick der Gnade auf mich), „Payoji Mein Ne Ram Ratan Dhan Payo“ (Ich habe das Juwel von Ramas Namen gefunden), „Achyutam Keshavam Krishna Damodaram“. Danach folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Sai Baba.

Ladies Day

Der Ruhm der Frau stand im Vordergrund, als am 19. November 2023 in Prasanthi Nilayam der Frauentag gefeiert wurde.

Das Programm begann um 8.00 Uhr morgens mit der Rezitation der Veden durch die Studentinnen des Anantapur Campus des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning. Während der heiligen vedischen Gesänge betrat eine große Prozession von Studentinnen und Studentinnen von Sai Babas Bildungseinrichtungen, die Poornakumbham trugen und von Dudelsackspielern und einer Blaskapelle von Studentinnen angeführt wurden, die Sai Kulwant Hall. Die Feierlichkeiten zum Frauentag begannen mit dem Anzünden der heiligen Lampe im Allerheiligsten durch ältere Damen.

Vorträge hochkarätiger Redner

Zu Beginn hielt Prof. Rajeshwari Patel, die Vorsitzende des Organisationskomitees für den Frauentag, ihre Begrüßungsansprache. Bei der Begrüßung der weiblichen Würdenträger würdigte Prof. Patel den Frauentag als Feier der positiven und konstruktiven Kraft der Frauen und erinnerte die Frauen daran, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Danach sprachen drei namhafte Rednerinnen zu den Anwesenden. Die erste Rednerin war Frau Petra von Kalinowski, Beraterin für die europäischen Länder, Sri Sathya Sai Global Council. Sie erzählte von ihren Erfahrungen, wie Sai Baba ihr Lebenslektionen erteilte, und bemerkte, dass die unschätzbaren Lehren Sai Babas eine stille Revolution ausgelöst hätten, die nicht nur Indien, sondern die ganze Welt verändern würde.

Die nächste Rednerin war Rajmata Pramoda Devi Wadiyar aus der königlichen Familie von Mysuru, die erzählte, wie sie die alten Erinnerungen an Sai Babas Liebe und Freundlichkeit bewahrte, als er den Mysuru-Palast besuchte und als sie ihn in Brindavan, Whitefield, traf.

Danach sprach Smt. Shobha Karandlaje, Staatsministerin im Ministerium für Landwirtschaft und Wohlfahrt der Landwirte, zu den Versammelten. Sie sprach über die Dienstleistungseinrichtungen, die Sai Baba zum Wohle der Massen eingerichtet hat, und erzählte, wie die indische Regierung die Notwendigkeit der Bildung von Frauen für ihren Fortschritt betont und die wichtige Rolle der Frauen in der Gesellschaft anerkannt hat, indem sie im Parlament einen Gesetzentwurf verabschiedete, der eine 33%ige Quote für Frauen im Parlament und in den gesetzgebenden Versammlungen der Bundesstaaten vorsieht.

Göttliche Ansprache von Sai Baba

Nach den Vorträgen der Rednerinnen wurde Sai Babas göttliche Ansprache über die Lautsprecheranlage abgespielt. Sai Baba sprach über die Tugenden der Frauen. Er nannte die Frauen die Verkörperung von Dharma und sagte, dass sie die Kinder lehren, dem Pfad der Rechtschaffenheit zu folgen. Wenn die Frauen gut sind, wird das ganze Land gut sein, sagte Sai Baba. Er beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „Sathyam Jnanam Anantam Brahma“. Das Morgenprogramm endete mit Bhajans und Arati an Sai Baba.

Andächtige Musikpräsentation par excellence

Am Abend des Frauentages brachte Smt. Sudha Raghunathan, eine bekannte Vertreterin der karnatischen Musik, eine Girlande aus hingebungsvollen Liedern zu den Lotosfüßen von Sai Baba dar. Sie begann ihr Konzert mit dem Sri Ganesh gewidmeten Lied „Siddhi Vinayakam Anisam Chintayamyaham“ (Ich meditiere immer über Siddhi Vinayaka). Die talentierte und erfahrene Sängerin trug eine Reihe von Andachtsliedern vor, darunter „Jagoddharana Adisidale Yashoda“ (Yashoda spielte mit dem Erlöser der Welt), „Mana Ki Aankhen Kholo Sai“ (Öffne die Augen des Geistes, Sai), „Bhavayami Gopalabalam“ (Ich meditiere über den jungen Gopala). Geprägt von der tiefen Hingabe der Sängerin, war ihr Vortrag eine hervorragende Synthese von Bhava, Raga und Tala (Gefühl, Melodie und Takt).

Musikalisches Tanztheaterstück von Studentinnen

Die abschließende Präsentation am Abend des Frauentages war ein exzellentes Tanztheaterstück der Schülerinnen der Sri Sathya Sai Higher Secondary School, Prasanthi Nilayam, mit wunderschönen Tänzen der Schülerinnen. Das Stück stellte dar, wie Sri Sathya Sai Baba sein göttliches Sankalpa umsetzte, nämlich Veda Poshana, Vidwat Poshana, Bhakta Samrakshana und Dharma Sthapana (Pflege der Veden, Förderung von Gelehrten, Schutz von Devotees und Schaffung von Rechtschaffenheit). Die Präsentation zeigte entsprechende Episoden aus dem Leben Sai Babas, um die Erfüllung dieser seiner Gelübde zu veranschaulichen, unterstützt von entsprechenden Liedern und Tänzen und ausgezeichnete Multimedia-Präsentation. Es folgten Bhajans und zum Abschluss Arati, um den Abschluss der großen Feierlichkeiten des Frauentages zu markieren.

DEVOTIONALE MUSIKPROGRAMME UND SRI SATHYA SAI GOLDMEDAILLE ZEREMONIE DER VERLEIHUNG

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu Sai Babas 98. Geburtstag präsentierte der bekannte Musiker Sri Rajhesh Vaidhya am 20. November 2023 zusammen mit seinem Team von Musikerkollegen ein

Instrumentalmusikprogramm auf der Vina. Der Musiker begann seine Darbietung um 17.00 Uhr und begeisterte die Devotees mit seiner brillanten Wiedergabe von instrumentalen Andachtsstücken, die die Melodien beliebter Andachtslieder und Sai Bhajans enthielten, von denen einige waren: „Prema Mudita Manase Kaho Rama Rama Ram“ (Rezitiere den Namen Ramas mit einem Herzen voller Liebe), „Payoji Meine Rama Ratan Dhan Payo“ (Ich habe das Juwel von Ramas Namen gefunden), „Brahmamokkate Para Brahmamokkate“ (Gott ist eins). Er schloss mit der temperamentvollen Wiedergabe des Liedes „Raghupati Raghava Raja Ram“, in das auch die Zuhörer jubelnd einstimmten und kräftig klatschten. Es folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Sai Baba.

In einer schlichten Zeremonie, die am Morgen des 21. November 2023 in der Sai Kulwant Hall stattfand, wurden die Sri Sathya Sai Goldmedaillen an 33 Schüler, 30 Mädchen und 3 Jungen, verliehen, die die Goldmedaillen im Aufsatzwettbewerb gewonnen hatten. Insgesamt nahmen 360.585 Schüler aus 7.225 Schulen und Hochschulen an dem Aufsatzwettbewerb teil, der von der Sri Sathya Sai Seva Organisation, Südzone, für die Bundesstaaten Andhra Pradesh, Telangana, Karnataka, Kerala und Tamil Nadu organisiert wurde, mit dem Ziel, Sai Babas Botschaft der menschlichen Werte unter den Schülern zu verbreiten. Die Themen des Wettbewerbs waren: „Zeitverschwendung ist Lebensverschwendung“, „Pflanzt einen Baum, um unseren Planeten sicher zu machen“, „Indien lebt in Dörfern“. Die Namen der Gewinner wurden bekannt gegeben und die Würdenträger überreichten ihnen die Medaillen.

Dieser Zeremonie folgte ein Lied der Hingabe mit dem Titel „Karishye Vachanam Tawa“ (Ich werde deinem Befehl gehorchen), das von der Sri Sathya Sai Seva Organisation als Teil der Feierlichkeiten zum 98. Geburtstag von Sai Baba dargeboten wurde.

Nach dem Lied präsentierten die Vorsitzenden der Sri Sathya Sai Seva Organisation der indischen Bundesstaaten ihre Berichte über die Baumpflanzungen im Rahmen des Sri Sathya Sai Prema Tharu Projekts. Zuvor hatte die Sri Sathya Sai Seva Organisation die Setzlinge des Banyan-Baumes, den Sai Baba am 29. Juni 1959 in Prasanthi Nilayam für meditierende Devotees gepflanzt hatte, an die Präsidenten der Bundesstaaten verteilt, damit sie in ihren jeweiligen Bundesstaaten gepflanzt werden.

Es folgten Bhajans und das Morgenprogramm endete mit Arati an Sai Baba.

Das Programm am Abend des 21. November 2023 bot ein lebhaftes und fesselndes Konzert mit hingebungsvoller Musik, dargeboten von der bekannten karnatischen Musikerin Sivasri Skandaprasad, die eine üppige Auswahl von Kirtans, Bhajans und klassischen Stücke präsentierte, die die Zuhörer fast eine Stunde lang in ihren Bann zogen. Beginnend mit dem Kirtan „Narayana Narayana Jai Jai Govinda Hare, Narayana Narayana Jai Jai Gopala Hare“ trug die Sängerin hingebungsvolle Stücke vor, darunter „Endaro Mahanubhavulu“ (Die edlen Männer, die in ihrer spirituellen Erfahrung große Höhen erreicht haben), „Krishna Nee Begane Baro“ (Krishna, bitte komm bald), „Vanamali Vasudeva Manamohana Radha Ramana“ (Krishna, geschmückt mit einer Girlande aus Waldblumen, ist Radha lieb). Sie schloss ihren gefühlvollen Vortrag mit dem Kirtan „Vitthala Vitthala Panduranga Vitthala“. Danach folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Sai Baba.

SAI BABAS 98. GEBURTSTAGSFEIER

Die Geburtstagsfeier von Sai Baba wurde am 23. November 2023 in der Sai Kulwant Hall gefeiert, die für dieses große Ereignis großartig und geschmackvoll dekoriert war. Die Halle war bis auf den letzten Platz mit Devotees gefüllt, die aus allen Teilen der Welt zu dieser heiligen Stätte Sai Babas gekommen waren, um an den Geburtstagsfeierlichkeiten teilzunehmen und ihm ihre Ehrerbietung zu erweisen. Das Morgenprogramm begann um 8.00 Uhr mit heiligen vedischen Gesängen. Es folgten verheißungsvolle musikalische Beiträge, dargeboten von den Nadaswaram- und Panchavadyam-Gruppen der Studenten

des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning, die Sai Baba an diesem gesegneten Tag abwechselnd ihre musikalischen Huldigungen darbrachten.

Musikalische Darbietung: Guru Vandana

Was dann folgte, war ein gefühlvolles, hingebungsvolles Musikprogramm mit dem Titel „Guru Vandana“ von den Sängern der Prasanthi Mandir Bhajan Group zu den Lotosfüßen ihres Sadgurus Sri Sathya Sai Baba. Die Sängerinnen und Sänger trugen mit einem Herzen voller Liebe und Dankbarkeit berührende Lieder vor, unter anderem „Vande Sathyam Jagat Gurum“ (Ich grüße Sai, den Guru der Welt), „Kaisa Yeh Bandhan Mere Sai Ke Sang“ (Was für eine Verbundenheit mit Sai!), „Wir lieben Dich Sai, wir lieben Dich Baba“.

Veröffentlichung des Jahresberichts des Central Trust

Danach sprach Sri S.S. Naganand, Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, zu den Anwesenden. Der bedeutende Redner forderte die Devotees auf, sich ihrer innewohnenden Göttlichkeit bewusst zu werden und sagte, dass Sai Baba sie als Divyatma Svarupulara anspricht. Sri Naganand sprach dann über die großen Projekte des Central Trust und die Initiative des Sri Sathya Sai Global Council und der Sri Sathya Sai Seva Organisation. Er sprach auch über die Hauptaufgaben, die von den Krankenhäusern, Bildungseinrichtungen und verschiedenen anderen Einheiten des Central Trusts durchgeführt werden, einschließlich statistischer Details. Der Jahresbericht des Central Trusts wurde anschließend feierlich von den Trustees des Sri Sathya Sai Central Trusts freigegeben.

Der zweite Redner der Vormittagssitzung war Sri Nimish Pandya, der Präsident der Sri Sathya Sai Seva Organisation für ganz Indien. Sri Pandya erinnerte die Devotees daran, dass das einzige Geschenk, das Sai Baba von ihnen will, ein reines Herz voller Liebe ist und ermahnte sie, zu beten, sich zu hingeben und zu tun, was er gesagt hat. Er sprach über die Fortschritte des Sri Sathya Sai Global Council und der Sri Sathya Sai Seva Organisation und sagte, dass die göttliche Botschaft Sai Babas alle Teile der Welt erreiche.

Sai Babas göttliche Ansprache

Die Devotees wurden dann mit der göttlichen Ansprache von Sai Baba gesegnet, der die Devotees aufforderte, sich daran zu erinnern, dass es die Liebe ist, die die ganze Menschheit vereinen kann. Deshalb, sagte Sai Baba, deponiere den Reichtum der Liebe in der Bank deines Herzens, wo er wachsen wird. Liebe ist der Nektar für das Herz, sagte er zum Schluss. Er beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „Prema Mudita Manase Kaho Rama Rama Ram“. Bhajans folgten auf seine göttliche Ansprache. Arati um 11.00 Uhr bildete den Abschluss der Vormittagssitzung.

Prozession des Goldenen Wagens

Das Abendprogramm beinhaltete die Prozession mit dem goldenen Wagen und die Jhoola Mahotsava. Der goldene Wagen mit einem schönen Foto von Sai Baba startete um 17.00 Uhr vom Ganesh-Tempel, nachdem Sai Baba Arati dargebracht worden war. Als sich die große goldene Wagenprozession, angeführt von Studentengruppen, die Nadaswaram, Panchavadyam, Veda-Gesänge und Bhajans darbrachten, langsam vorwärts bewegte, wurde sie von einer großen Anzahl von Devotees auf beiden Seiten der Strecke mit großer Ehrfurcht und Hingabe beobachtet. Die Prozession umrundete den Prasanthi Mandir und erreichte um 18.00 Uhr die Sai Kulwant Hall, wo der Mandir-Priester Sai Baba Arati darbrachte.

Jhoola Mahotsava

Das Jhoola Mahotsava begann in der Sai Kulwant Hall nach dem Höhepunkt der Prozession mit dem goldenen Streitwagen. Während die schöne Schaukel mit einem bezaubernden Foto von Sai Baba langsam zu schwingen begann, trug die bekannte Sängerin Kaushiki Chakraborty mit ihrem Team von Musikerkollegen mit ihrer melodiosen Stimme Lieder der Hingabe vor. Einige der von ihr vorgetragenen Andachtslieder waren: „Gurucharana Kara Vandana“ (Ich bringe Grüße zu den Füßen des Gurus dar), „Sadguru Deva Sada Sukhakari“ (Der Guru schenkt ewige Glückseligkeit), „Adideva Mahadeva“, „Hey Viswanath Hey Gowri Nath Hey Sai Nath Bhagavan“, „Prema Mudita Manase Kaho Rama Rama

Ram“ (Rezitiere den Namen von Rama mit einem Herzen voller Liebe). Es folgten Bhajans und zum Abschluss Arati, und dies war das glückliche Ende der Feierlichkeiten zu Sai Babas 98. Geburtstag.

Bhagavans Botschaft an Weihnachten

ENTWICKELT SPIRITUELLE EINHEIT

Religion lehrt Selbstdisziplin.

und fördert das eigene Wohlergehen.

Sie stärkt die eigene spirituelle Kraft

und lässt einen strahlen.

Wenn die Menschen leben ohne ihr inneres Geheimnis zu kennen,

verfallen und leiden die Gemeinschaft und ihre Kultur.

Die wesentliche Wahrheit in allen Religionen ist eine

Aus dem weiten Ozean steigen zahllose Wellen empor. Die Wellen scheinen der Form nach verschieden zu sein, aber diese vielfältigen Wellen sind nicht vom Ozean verschieden. Allen Wellen sind Natur und Eigenschaften des Ozeans immanent. Ebenso scheinen die unzähligen Wesen, die ihr in diesem grenzenlosen Kosmos erblickt, verschieden zu sein, aber sie alle gingen aus derselben kosmischen Quelle hervor, deren Form Sein-Bewusstsein-Glückseligkeit ist.

Religionen sind nicht verschieden voneinander

Wenn Regen vom Himmel strömt fällt reines Wasser auf die Erde, die Berge, die Flüsse und das Meer. Aber das reine Wasser nimmt die Farbe und den Geschmack der Region oder der Stelle an, wo es herunterkommt. Ebenso kommen Propheten und Messiasse in verschiedenen Teilen der Welt und zu verschiedenen Zeiten herab und vermitteln ihre Botschaft entsprechend der Zeit, des Ortes und den Lebenssituationen der betroffenen Menschen. Deswegen können die Religionen jedoch nicht als verschieden voneinander betrachtet werden.

Alle Religionen vermitteln nur gute Lehren.

Diese Wahrheit sollte man verstehen und entsprechend handeln.

Wenn der Geist (mati) gut ist, wie kann dann irgendeine Religion (mata) schlecht sein?

Hört, oh ihr tapferen Söhne Bharats!

(Telugu Gedicht)

Verkörperung der göttlichen Liebe!

Es ist ein Zeichen von Ignoranz, eine Religion als überlegen und eine andere als minderwertig zu betrachten und auf dieser Grundlage religiöse Unterschiede zu entwickeln. Die Lehren aller Religionen sind heilig. Die grundlegenden Doktrinen gründen auf Wahrheit. Das Prinzip des Selbst (ātmatattva) ist die Essenz der Religionen, die Botschaft aller Schriften und die Grundlage aller Metaphysik. Die

vorrangige Pflicht des Menschen besteht darin zu erkennen, dass, auch wenn die von den verschiedenen Religionen aufgezeigten Pfade verschieden sein mögen, das Ziel eines ist.

Liebe, Opfergeist, Mitgefühl, Moral, Integrität und ähnliche Eigenschaften sind allen Religionen gemeinsam. Alle Religionen suchten auf verschiedene Weisen die Einheit in der Vielfalt zu fördern.

Die Philosophie, Kultur und heilige Lebensweise der Bharatiyas durchdringen und leuchten wie eine Unterströmung in allen Religionen. Die indische Kultur hat die tiefgründige vedische Wahrheit: „*Der Eine ist als der Atman in allen Lebewesen gegenwärtig*“ bekräftigt. Diese Einheit des Geistes wird in verschiedenen Zusammenhängen auch in den Lehren des Buddhismus, Christentums und Islams verkündet.

Auch wenn, was die physische Gestalt betrifft, die Menschen verschieden erscheinen, sind sie was den Geist (spirit) betrifft alle eins – das ist die Wahrheit, die das Christentum verkündet. Es hat erklärt, dass alle die Kinder des einen Gottes sind, und alle sollten, im Glauben an die Vaterschaft Gottes, in Eintracht leben.

(Der indische Gruß) Namaskar ist die Botschaft der Einheit

Diese grundlegende Wahrheit der spirituellen Einheit der gesamten Schöpfung wird in jeder Phase der indischen Kultur betont. *Die Wahrheit ist eine, aber die Weisen bezeichnen sie mit verschiedenen Namen.* Die letztendliche Realität ist eine allein. Eure geistigen Reaktionen rufen die Vielfalt hervor. Was ihr dem Herrn anbieten solltet, ist das Gefühl der Einheit (ekātmabhāva). Die Inder pflegen als Begrüßung ihre beiden Hände zusammenzulegen. Was ist die innere Bedeutung dieser Form des Grußes? Es ist ein Ausdruck der Einheit der Vielen in dem Einen.

Im Islam wird der Ausdruck Salam als eine Form des Grußes benutzt. Sa in diesem Begriff ist der vereinte Ausdruck von Sālokya- Wahrnehmung, in der gleichen Sphäre leben; Sāmīpya – Nähe; Sārūpya – Identität; und Sayujya – Vereinigung. Wenn diese vier Begriffe kombiniert und zu einem verschmolzen werden – la bedeutet Verschmelzung –, dann habt ihr Salam, die Verschmelzung der Vielen in dem Einen.

Im Christentum wird auch der Name Esu (Jesus) benutzt, um Christus zu beschreiben. Dieser Begriff bedeutet ebenfalls die Einheit des Göttlichen. Die innere Bedeutung des Wortes Esu ist die Erkenntnis des einen Göttlichen in allen Wesen.

Auch im Jainismus lehrte Mahavir dieselbe Wahrheit. Wenn man den Sinnen freien Lauf lässt entstehen alle Arten von Reaktionen. Nur wenn die Sinne unter einheitliche Kontrolle gebracht werden, kann die Natur des Göttlichen erfasst werden. Die Augen besitzen die Kraft des Sehens. Die Ohren können hören. Die Kräfte aller Sinnesorgane – Sehen, Hören, Sprechen usw. – kommen vom Göttlichen. Es ist das Göttliche, das es den Augen ermöglicht zu sehen, den Ohren zu hören, dem Geist (mind) zu denken und verschiedene Erfahrungen zu machen. Wenn all diese sinnlichen Vorgänge unter eine einheitliche Kontrolle gebracht werden (indem man die Sinne bezwingt) wird der Mensch ein Eroberer, ein „Jina“, wie es die Jains nennen. Weil Mahavir seine Sinne bezwungen hatte, wurde ihm der Titel Sieger verliehen.

Wenn wir auf diese Weise versuchen die grundlegende Wahrheit jeder Religion zu verstehen, entdecken wir, dass sie nur die Einheit lehrt. Religiöse Unterschiede vergiften den Geist. Niemand sollte religiösen Unterschieden Raum geben. Alle sind spirituell eins. In diesem Zusammenhang sollte man erkennen, dass sich von Zeit zu Zeit Propheten, Messiasse und Avatare auf Erden manifestieren, um die Herrlichkeit des menschlichen Daseins zu verkünden und in der Menschheit die Menschlichkeit zum Erlühen bringen.

Die Ankunft von Jesus

Vor zweitausend Jahren gab es in einer Provinz des römischen Kaiserreiches Juden, die sich zum Judentum bekannten. Die Juden glaubten an einen Gott namens Jehovah. Sie glaubten, Gott würde dem Volk von Israel einen Messias senden. Jerusalem war die heilige Stadt der Juden und blieb es auch unter der römischen Herrschaft.

Zu dieser Zeit wurde Jesus geboren. Jesus zeigte von Kindheit an heilige Eigenschaften wie Mitgefühl, Liebe und Opfergeist. Da er schon früh erkannte, dass die Erfüllung der eigenen Pflichten die vorrangige Pflicht eines Menschen ist, pflegte Jesus seinem Vater bei seiner Arbeit als Schreiner zu helfen. Als Jesus zwölf Jahre alt war starb sein Vater. Eine Zeit lang führte er die Arbeit seines Vaters fort, aber zu gegebener Zeit stellte er sich in den Dienst des Volkes.

Jesus Göttlichkeit war, gleich dem Duft in der Knospe einer Blume, von seiner Kindheit an offenbar. Drei Könige kamen zur Zeit seiner Geburt aus dem Morgenland, um ihn zu schauen. Als einer von ihnen das Kind erblickte, hatte er das Gefühl, das Kind würde ein Gottliebender sein. Ein anderer empfand, dass Gott das Kind lieben würde. Der dritte König spürte, das Kind würde eines Tages seine Einheit mit Gott verkünden. Der Gedanke des ersten Königs verwies auf Jesus Rolle als ein Botschafter Gottes. Die Idee des zweiten deutete an, dass er Gottes Sohn sein würde. Der Eindruck des dritten Königs zeigte an, dass das Kind eines Tages erklären würde: „Ich und mein Vater sind eins.“

Wer ist ein Botschafter Gottes? Derjenige, der den Sinn seines Lebens erfasst. Ein Sohn Gottes ist jemand, der anderen als göttlich erscheint. „Ich und mein Vater sind eins“ steht für die wahre Natur des Einzelnen, für seine Identität mit dem Göttlichen. Auf diese Weise machte Christus Fortschritt in seiner Mission. Er vermittelte seine Botschaft in einfachen und überzeugenden Worten.

Veränderungen in der Zeit, dem Ort und den Umständen rufen Veränderungen in religiösen Ideen und Institutionen hervor. Das zeigt sich in der Geschichte aller Religionen und Bekenntnisse. Solche Veränderungen können in der Geschichte des Christentums und der Entwicklung der Katholischen Kirche wahrgenommen werden. Eine der bemerkenswerten Veränderungen wurde durch die Reformation durch Martin Luther bewirkt.

Die grundlegenden Lehren von Jesus Christus

Die grundlegenden Lehren von Christus bezogen sich auf die Förderung von Mitgefühl, Sympathie, Liebe, Opferbereitschaft und Mitmenschlichkeit unter den Menschen. Jesus wurde Christus genannt, da er als der erwählte Botschafter Gottes angesehen wurde.

Das Wachstum des Christentums im Mittelalter gipfelte im Erreichen des Status einer Staatsreligion unter Kaiser Konstantin. Mit dem Anwachsen des Christentums entwickelten sich auch Spaltungen. Die Zunahme der Spaltungen führt oft zu einem Verfall der Spiritualität. Wenn die Menschen weltliche Begierden entwickeln nimmt der religiöse Glaube ab. Die Menschen erkennen nicht, dass die Jagd nach körperlichen Freuden dem Hinterherjagen einer Fata Morgana gleicht, um den eigenen Durst zu stillen.

Alle Religionen haben in ihren grundlegenden Lehren dieselben Wahrheiten betont. Aber nur wenige Menschen versuchen, die innere Bedeutung der Religionen zu verstehen. Aus dem engstirnigen Empfinden heraus, dass die eigene Religion überlegen und andere Bekenntnisse minderwertig sind, entwickeln die Angehörigen der verschiedenen Religionen Hass auf die Anhänger anderer Bekenntnisse und handeln wie Dämonen. Solch engstirnige Ideen sollten vollständig aufgegeben werden. Alle sollten das Bewusstsein entwickeln, dass, auch wenn die Namen und Formen unterschiedlich sind, die essentielle Wahrheit in allen Religionen eine ist.

Glaubt fest daran, dass Liebe Gott ist und Gott Liebe ist

Heutzutage herrschen in der ganzen Welt aufgrund von engstirnigen Einstellungen Konflikt, Unruhe und Gewalt vor. Es gibt eine einfache Methode, um diese Schwierigkeiten zu überwinden. Die Leute müssen unerschütterlich an der Idee festhalten, dass Liebe Gott ist und Gott Liebe ist. Lebt in Liebe. Das ist die Aufgabe eines jeden. Wenn Liebe vorherrscht wird Friede wachsen.

Um Liebe zu fördern, ist Glaube das erste Erfordernis. Nur wenn ihr daran glaubt, dass jemand eure Mutter ist, entwickelt ihr Liebe zu ihr. Wenn ihr sie nicht als eure Mutter betrachtet, werdet ihr nicht diese Liebe zu ihr hegen. Also ist Glaube der Ausgangspunkt.

Wo Glaube ist dort ist Liebe.

Wo Liebe ist dort ist Friede.

Wo Friede ist dort ist Wahrheit.

Wo Wahrheit ist dort ist Glückseligkeit.

Wo Glückseligkeit ist dort ist Gott.

Es existiert eine ständige Suche nach Frieden. Jeder sucht Frieden. Aber Friede ist nicht von der äußeren Welt zu erhalten. Friede befindet sich in euch. Allein das Göttliche in euch ist die Grundlage des inneren Friedens. Wenn ihr euren Blick nach außen wendet habt ihr nur Bruchstücke (pieces). Versucht, eure eigene wahre Natur zu erfassen. Wenn ihr immer wieder bekräftigt, „Ich bin Gott, ich bin Gott“, dann realisiert ihr eure Göttlichkeit, so wie es in den Aussagen der Upanishaden heißt: *Der Kenner von Brahman wird zu Brahman selbst.*

Stärkt zuallererst euren Glauben. Ohne Glaube sind alle Formen der Verehrung und alle spirituellen Disziplinen sinnlos und eine Zeitverschwendung. Kultiviert zunächst Liebe; alles entwickelt sich aus Liebe. Diese Liebe wird euch euer wahres Selbst offenbaren. Vermeidet deshalb Hass und entwickelt Liebe.

- Aus Bhagavans Ansprache am 25. Dezember 1991 im Purnacandra Auditorium

MEINE ERFAHRUNGEN IN GÖTTLICHER NÄHE

Dr. Siva Sankar Sai

Ich habe fünf Jahre lang in Brindavan studiert. Ich besuchte das P.U.C. und machte hier mein Vordiplom in Naturwissenschaften. Dann zog ich nach Prasanthi Nilayam, um mein Postgraduiertenstudium und weitere Studien zu absolvieren. Ich erinnere mich gern an diese prägenden Jahre, die ich zu den Lotosfüßen Sai Babas in Brindavan verbrachte. Ich lernte die Grundlagen der Hingabe und die Aspekte des Dienens hier an diesem heiligen Ort. Daher bin ich Sai Baba dankbar, dass er mir die Gelegenheit gibt, hier zu Ihnen zu sprechen.

Der allwissende Sai Baba kannte mich, bevor ich zu ihm kam

Bevor ich Student an Sai Babas College wurde, hatte er mich bereits physisch gekannt. Lasst mich das erklären. Ich war gesegnet, in einer Familie geboren zu werden, die Sai Baba sehr ergeben war. Meine Eltern waren Devotees, lange bevor ich geboren wurde. So hatte ich absolut kein Problem, Sai Baba zu akzeptieren. Meine Eltern brachten mich sofort in Balvikas unter, wie es viele Sai-Familien tun. Auch hier hatte ich das Glück, meine wunderbaren Balvikas-Gurus zu haben, die meine Kindheit und meinen Charakter wirklich geprägt haben. Sie ertrugen all meinen Unfug und lehrten mich sehr geduldig, was Sai Baba die kleinen Kinder lehren würde. Mein Balvikas-Guru war eine sehr ergebene Devotee Babas. Ich lebte in Guntur, einem Bezirk in Andhra Pradesh in der Nähe von Vijayawada. Diese Balvikas-Lehrerin befolgte strikt Sai Babas Anweisungen und sie war sehr aktiv in der Sai Organisation. Sie ließ uns alle Stotras (Verse) und Sai Babas Hauptlehren lernen, wie normalerweise alle Balvikas-Kinder. Sie bereitete Reden vor und ließ sie uns in Sai Samithis vortragen. Wir verstanden nicht viel von dem, was wir sagten, aber sie ließ uns dies tun, damit wir die Bedeutung eines Tages verstehen würden.

Einmal ging sie zu Sai Baba und erhielt seine Erlaubnis, während Dasara ein Theaterstück in Prasanthi Nilayam aufzuführen. Sie kam zurück und wählte das Thema der Hingabe, das durch das Leben von Sakkubai dargestellt wurde. Alle Balvikas-Kinder waren begeistert. Sie rief alle an und bat um das Einverständnis unserer Eltern, nach Parthi zu gehen. Wir bekamen verschiedene Rollen in dem Stück. Mir wurde die Rolle der Schwiegermutter von Sakkubai zugeteilt. Ich nahm sie einfach an und die Proben begannen. In einem Monat waren wir alle soweit. Meine Lehrerin war sehr zufrieden, weil wir unsere Aufgabe gut machten. Am Tag, bevor wir alle nach Parthi fuhren, fragte sie mich, ob ich meinen

Kopf rasieren würde. Sie sagte, die Schwiegermutter, eine Witwe, sollte einen rasierten Kopf haben. Da wir vor Sai Baba auftreten würden, sollten wir so realistisch wie möglich sein. Auch mein Vater ermutigte mich und sagte: „Du wirst vor Baba auftreten. Also rasiere dir den Kopf.“ Ich hatte natürlich kein Problem damit, denn es war ein großes Ereignis für uns. Ich war sehr glücklich, und an dem Tag, an dem ich Guntur verließ, war mein Kopf ordentlich und sauber rasiert.

Wir fuhren also nach Parthi und der Tag, an dem wir das Stück aufführen sollten, nahte. Es war die Zeit von Dasara und das Veda Purusha Saptaha Jnana Yajna war im Gange. Am Abend pflegte Sai Baba im Rahmen von Prasanthi Vidwan Mahasabha eine Ansprache zu halten. Nach der Rede wurde uns gesagt, dass wir uns bereithalten sollten. Wir befanden uns hinter der Bühne des Poornachandra Auditoriums. Nach der Ansprache kam Sai Baba zu uns Kindern, um uns zu segnen. Als er meine Balvikas-Lehrerin sah, fragte Swami sie: „Was ist das Thema des Stücks?“ Sie sagte: „Swami, das Thema ist Hingabe, und wir versuchen, es durch das Sakkubai-Drama darzustellen.“ In dem Moment, als er den Namen Sakkubai hörte, fragte er nicht einmal danach, wer Sakkubai spielte, sondern er fragte: „Wer spielt die Schwiegermutter von Sakkubai?“ Ich war ganz hinten, weil alle Ältesten da waren, und wir wenigen Kinder standen am Ende. In dem Moment, als Swami nach der Schwiegermutter von Sakkubai fragte, zerrte mich meine Lehrerin nach vorne, stellte mich vor Sai Baba und sagte: „Swami, er ist die Schwiegermutter von Sakkubai.“ Und Swami begann zu lachen. Er sah meinen rasierten Kopf und den Sari, der meinen Kopf bedeckte. Er sagte: „Oh Veenni Chesara“ (Du hast ihn die Rolle spielen lassen), als ob er mich schon sehr lange kennen würde. Ich verstand nicht, was Swami sagte, aber ich befand mich direkt vor Gott und Swami sprach zu mir. Ich bat Swami um Padanamaskar. Er sagte: „Baagachei“ (mach es gut). Wir waren sehr glücklich und natürlich ging das Programm gut weiter.

Danach fragte meine Balvikas-Lehrerin meinen Vater: „Wie hat Swami deinen Sohn kennengelernt? Hast du Swami gesagt, dass dein Sohn die Schwiegermutter spielt?“ Mein Vater verneinte dies. Bevor ich also zu Swami kommen konnte, kannte er mich. In der Tat gilt das für uns alle, alle Studenten, alle Devotees und alle, die von seiner Liebe berührt wurden. Ich kann dies nach vielen Jahren der Verbindung mit ihm bestätigen. Ich habe erkannt, dass diejenigen, die ihn wählen, in Wirklichkeit von ihm gewählt werden. Es ist keineswegs ein Zufall, dass wir zu ihm kommen. Es ist sein Wille; er hat jeden Einzelnen von uns auserwählt.

Meine Aufnahme in Sai Babas College

Nach meiner Prüfung in der 10. Klasse wurden meine Ergebnisse in der dritten Maiwoche bekannt gegeben, aber es dauerte fast einen Monat, bis die Zeugnisse in unserer Schule eintrafen. Als mein Zeugnis dann endlich kam, stellte ich fest, dass ich insgesamt 76 % der Punkte erreicht hatte. Mein Vater war glücklich. Er dachte, dass ich nicht über 75 % kommen würde, und so hatte er nicht daran gedacht, mich am Brindavan College von Sai Baba anzumelden. Er war der Meinung, dass die Mindestanforderung eine erstklassige Leistung sein würde. Nachdem er also die Noten erhalten hatte, fragte er mich: „Möchtest du an Sai Babas College aufgenommen werden?“ Obwohl ich ein Balvikas-Student war, wusste ich nicht viel über das Brindavan College. Es war das Jahr 1976. Ich war still. Dann sagte ich: „Ja, natürlich möchte ich bei Swami sein, wenn ich die Chance bekomme, in seinem College zu studieren.“ Als mein Vater sich nach dem Aufnahmeverfahren erkundigte, stellte er zu seiner Bestürzung fest, dass die Ausgabe der Anmeldeformulare schon lange abgeschlossen war. Er dachte also, dass es keine Chance gab, in diesem Jahr in Sai Babas College aufgenommen zu werden. Swami befand sich damals in Puttaparthi. Also sagte er: „Lass uns nach Puttaparthi gehen. Wir werden Swamis Segen erbitten. Sobald wir seinen Segen haben, können wir die Zulassung erhalten.“

Mit diesem Glauben machten wir uns noch am selben Tag auf den Weg nach Puttaparthi, und nach 26 Stunden beschwerlicher Reise erreichten wir Puttaparthi. Nachdem wir uns fertig gemacht hatten, gingen wir zum Darshan-Gelände. Dort war alles voller Sand, da es damals noch keine Sai Kulwant Hall gab. Als wir ankamen, sahen wir, dass alle Devotees gerade vom Platz kamen. Es war 16.30 Uhr, der Darshan war um 16.00 Uhr zu Ende, und wieder war mein Vater sehr traurig. Er sagte: „Jetzt müssen wir nach Bengaluru gehen, ohne Swamis Darshan zu haben. Lass uns also zu Sai Baba beten.“ Er sagte zu mir: „Wenn du einen Platz haben willst, bete weiter zu Swami.“ Da alle Devotees den Darshan-Platz verlassen hatten, konnten wir uns direkt in die erste Reihe setzen. Er sagte: „Bete intensiv.“ Ich schloss

die Augen und auch mein Vater schloss sie Augen, und wir beteten. Ich konnte mich nicht konzentrieren. Ich öffnete die Augen und sah hier und da etwas. Ich schloss meine Augen immer dann, wenn mein Vater seine Augen öffnete.

Nach etwa 15 Minuten gab es plötzlich eine gewisse Unruhe. Dann stellten wir fest, dass Sai Baba das erste Interview beendet hatte und alle Devotees übergücklich aus dem Interviewraum kamen. Wir waren glücklich, weil wir einen Blick auf Sai Baba erhaschen konnten. Aber das war noch nicht alles; Swami begann, auf die Männerseite zuzugehen. Als sie das sahen, eilten alle Devotees, die sich außerhalb des Geländes befanden, hinein. Später erfuhren wir, dass Swami die Männerseite oft mied. Aus irgendeinem mysteriösen Grund mied er die Männerseite und ging direkt zur Frauenseite. Er kam immer nur auf eine Seite und holte die Devotees zum Interview ab. So hatte er die Männerseite in den letzten drei Tagen gemieden.

Nach dem ersten Interview hatte niemand erwartet, dass Swami plötzlich auf die Männerseite gehen würde. Wir waren sehr glücklich und mein Vater sagte: „Das ist deine Chance.“ Er holte schnell meine Notenkarte aus der zehnten Klasse heraus und sagte: „Du öffnest sie und sagst Swami, dass du einen Platz in seinem College haben möchtest.“ Ich war sehr aufgeregt, als Swami auf uns zukam. Er kam sehr nahe an den Platz heran, an dem ich saß. Mein Vater saß neben mir. In der Verwirrung öffnete ich die Notenkarte nicht; sie war dreifach gefaltet. Es war eine große Notenkarte. Ich stand einfach auf. Swami schenkte mir ein wunderschönes Lächeln und ich war verloren. Ich hielt die Karte einfach weiter in der Hand. Also nahm Swami die ursprüngliche Karte von mir und ging weiter. In der Zwischenzeit machte mein Vater Padanamaskar und bemerkte nicht, wie Swami die Original-Notenkarte an sich nahm. Swami kam direkt auf meinen Vater zu. Dieser schaute auf und sagte: „Swami, ich möchte einen Platz für meinen Sohn in deinem College in Brindavan.“ Swami sagte: „Adi Naaku Telidappa (Davon weiß ich nichts). Nannu Kadu, Principal Narendra Nu Adagali (Frage Principal Narendra und nicht mich). Ich habe mit dem Aufnahmeverfahren nichts zu tun.“ Und Swami ging weiter. Vater war glücklich, weil Swami mit ihm gesprochen hatte. In der Tat waren wir beide glücklich über die Chance, die wir bekamen.

Nach zwei Minuten fragte mich mein Vater: „Wo ist die Notenkarte?“ Ich sagte: „Swami hat sie mitgenommen.“ Da erkannte mein Vater den Ernst der Lage. Er sagte: „Du rennst besser zu Swami und bittest ihn um dein Originalzeugnis. Ich habe nicht einmal eine Fotokopie davon gemacht. Ich bin direkt mit dir nach Puttaparthi gekommen. Ohne das Zeugnis kannst du nicht in Swamis College aufgenommen werden. Wenn du diese Gelegenheit verpasst, wirst du Schwierigkeiten bekommen. Wenn Swami den Mandir betritt, laufe zu ihm hin.“ Swami hatte inzwischen den Darshan für die Männer beendet und war auf dem Weg zum Mandir. Ich rannte auf Swami zu und folgte dem Befehl meines Vaters. Als ich auf Swami zulief, kamen zwei Seval-Mitglieder auf mich zu gerannt. Ich erreichte die Nähe von Swami. Als Swami die Aufregung sah, drehte er sich zu mir um und fragte: „Emi Emi Ra“ (Was ist passiert?). Ich sagte: „Swami, ich habe dir das Original des Zeugnisses der 10. Klasse gegeben; ich möchte es zurückhaben.“ Dann sagte Swami: „Endukku Nakichchavu Ra“ (Warum hast du es mir gegeben?). Ich sagte: „Swami, ich möchte einen Platz in deinem College.“ Swami sagte: „Ekkada Undi“ (Wo ist er?). Da es ein langes Blatt war, konnte er es sofort ausfindig machen. Swami öffnete es, um zu sehen, dass es ein Zeugnis war und kein Brief von einem anderen Devotee, und er gab es mir mit einem Lächeln zurück. Ich war sehr glücklich und ging dann zurück. Natürlich mussten die Seval-Mitglieder stehen bleiben, weil Swami direkt zu mir sprach. Also kam ich zurück. Wir waren sehr glücklich, denn Swami hatte uns gesegnet. Mein Vater fasste den Entschluss, direkt nach Bengaluru zu fahren und zu sehen, was passieren würde. So nahmen wir um 12 Uhr nachts einen Zug von Penukonda nach Bengaluru und kamen am Morgen in Brindavan an.

Als wir ankamen, trafen wir viele Freunde meines Vaters, die sich ebenfalls für die Kurse für ihre Kinder beworben hatten. Sie sagten uns, dass ich absolut keine Chance hätte, da die Vorstellungsgespräche für die Zulassung bereits liefen. Die Leute, die mein Vater kannte, rieten ihm, sich mit Sri E. Sudarshan, dem Direktor, zu treffen. Mein Vater erklärte dem Direktor, dass Swami uns gesagt hatte, wir sollten ein Bewerbungsformular schicken und den Direktor fragen. Der Direktor sagte, dass ich keine Chance auf eine Aufnahme hätte. Dann flehte mein Vater den Direktor an und erzählte ihm, dass ich 76% der Punkte erreicht hatte und wir den ganzen Weg von Guntur gekommen waren. Was dann geschah, war Sai Babas göttliches Eingreifen.

Der Leiter sah mich und fragte nach meinem Namen. Ich sagte ihm meinen Namen. Dann lächelte er und wandte sich an das Büropersonal, um mir das Antragsformular zu geben. Wir füllten das Formular sofort aus. Sie sagten, dass heute der letzte Tag sei und ich um 12 Uhr ein Vorstellungsgespräch haben werde. Wenn ich ausgewählt werde, müsse ich sofort anfangen, weil das College anfängt. Mein Vater sagte: „Kein Problem.“ Obwohl ich nicht vorbereitet war, ging ich zu dem Gespräch. Die Gesprächsrunde bestand aus Dr. Narendra, Prof. Nanjundaiah, Sri Sudarshan und Dr. Lakshmi Narasimham. Sie stellten ein paar Fragen und ich murmelte etwas. Es war Sai Babas Gnade zu verdanken, dass ich bestand. Sie sagten: „Lasst ihn eintreten, aber er wird nicht in einem Wohnheim untergebracht, weil die Zahl der Wohnheimplätze begrenzt ist.“ Das Wohnheim war eine kleine Garage und davor stand ein Schuppen. Dort waren die Studenten untergebracht, und das war das Wohnheim. Mein Vater flehte: „Sir, er ist ein kleiner Junge; er kann nicht allein draußen leben.“ Auch ich betete inständig zu Swami. Der Aufseher stimmte zu, als er mein unschuldiges Gesicht sah.

Die Studenten, die aus unserem Ort kamen, wollten wissen, wie ich mich bewerben und die Zulassung zum College sowie eine Unterkunft im Wohnheim erhalten konnte. Einige von ihnen bekamen nicht einmal das Bewerbungsformular, und diejenigen, die zugelassen wurden, bekamen keine Unterkunft im Wohnheim. Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit Swami kann ich mit Überzeugung sagen, dass jeder Student, jeder Devotee seine eigene Geschichte zu erzählen hat, wie er von Sai Baba angezogen wurde. Du denkst an ihn und er kommt zu dir geeilt, um dir zu helfen.

Wir wohnten in einer kleinen Herberge. Es gab so viele Bäume in der Umgebung und es gab das Sai Ram Shed und nicht die Sai Ramesh Krishan Hall. Ihr habt sicher Fotos und Videos von Sai Baba gesehen, wie er im Sai Ram Shed wunderschöne Darshans gibt. Swami sagt uns, dass es ihm Freude bereitet, Darshan zu geben und uns in der Darshan-Halle zu sehen. Das ist die Liebe Gottes zu uns allen. Während unserer alten Brindavan-Tage hatten wir viele Erfahrungen, die wir im Gedächtnis behalten werden.

Die mütterliche Liebe von Swami erfahren

Es gibt einen Vorfall, an den ich mich gerne erinnere und an dem auch Bruder Ravi Kumar, der jetzige Leiter des Brindavan Hostel, beteiligt war. In jenem Jahr, als ich in das College kam, gab es viele Jungen, die klein waren. Wie eine liebende Mutter war Swami besorgt über unser geringes Wachstum. In jenem Jahr ging Swami einmal nach Mumbai, und als er zurückkam, sagte er dem Leiter, er solle alle kleinen Jungen mitbringen. Wir waren 25 bis 30 kleine Jungen, und ich hatte das Glück, einer davon zu sein. Er sagte: „Jungs, ich habe eine Medizin für euer Wachstum. Ihr nehmt diese ayurvedische Medizin für zwei Monate und macht Übungen. Ihr werdet sehr schnell wachsen.“ Wir waren alle sehr glücklich, weil Swami wie eine stolze Mutter erzählte, dass er eine Lösung für unser schlechtes Wachstum gefunden hatte. Dann rief er den Leiter, damit dieser uns allen diese ayurvedische Medizin jeden Tag nach dem Suprabhatam zusammen mit einer Tasse Milch gebe. Swami sagte ihm, er solle zuerst unsere Größe messen und dann jede Woche unsere Fortschritte beobachten. Wir waren sehr glücklich, dass Swami uns Aufmerksamkeit schenkte. Am nächsten Tag wurde unsere Körpergröße im Speisesaal gemessen, und die Medizin wurde verteilt. 35 von uns wurden ausgewählt und erhielten die Medizin.

(Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe...)

- Der Autor studierte am Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning und diente später als Direktor des Sri Sathya Sai Senior Boys Hostel in Prasanthi Nilayam.

FEIERLICHKEITEN IN PRASANTHI NILAYAM

Ein Bericht

FEIERLICHKEITEN ZUM GOLDENEN JUBILÄUM VON SRI SATHYA SAI SEVA SAMITHI, BHADRAVATI

Ein Kontingent von etwa 1.500 Devotees kam aus Karnataka nach Prasanthi Nilayam, um das goldene Jubiläum von Sri Sathya Sai Seva Samithi, Bhadravati, zu feiern. Schüler von Sri Sathya Sai Schulen und Devotees aus Karnataka präsentierten am 2. und 3. November 2023 als Teil dieser Feierlichkeiten eine Vielzahl von Musik- und Kulturprogrammen.

Das Programm am 2. November 2023 begann um 8.20 Uhr mit einem Vortrag von Sri D. Prabhakar Beeraiah, State Service Coordinator der Sri Sathya Sai Seva Organisation, Karnataka North, der Einzelheiten über die von der Sai Organisation von Karnataka North durchgeführten Seva-Aktivitäten berichtete. Es folgte ein Vortrag von Smt. Soumya Prabhakar, der staatlichen Bildungskoodinatorin von Karnataka North, die über die Bedeutung des Balvikas-Programms sprach, das von der Sai Organisation von Karnataka North durchgeführt wird. Der letzte Vortrag der Vormittagsitzung wurde vom Präsidenten der Sri Sathya Sai Seva Organisation von Karnataka North, Sri M. Padmanabha Pai, gehalten. Sri Pai bereicherte seinen informativen Vortrag mit Statistiken und gab eine detaillierte Beschreibung der Seva-Aktivitäten der Sai Organisation von Karnataka North und hob die Fortschritte hervor, die in allen Seva-Initiativen erzielt wurden.

Nach diesen Vorträgen begeisterte der bekannte Vina-Experte Sri R.K. Padmanabha die Devotees fast eine halbe Stunde lang mit instrumentalen Musikstücken auf der Vina. Der talentierte Musiker begann seine Darbietung mit „Vatapi Ganapatim Bhaje“ (Ich verehere Ganapati, den Spender von Segen), um Sri Ganesh gnädig zu stimmen, und trug dann gefühlvolle Stücke vor, darunter „Endaro Mahanubhavulu“ (Es gibt viele große Seelen, ich verneige mich vor ihnen allen) und „Manasa Bhajare Guru Charanam“. Es folgte eine Zeremonie zur Vorstellung des Buches „Prem Aur Seva Samarpan“, in dem die Geschichte des Wachstums von Bhadravati Seva Samithi beschrieben wird, und das von Würdenträgern vorgestellt wurde. Das Vormittagsprogramm endete mit Bhajans, gefolgt von Arati an Sai Baba.

Das Programm des Abends bestand aus drei großartigen Tanzsequenzen, die von Schülern aus Karnataka North aufgeführt wurden. Der erste Tanz, der Sri Krishna gewidmet war, wurde von den Schülern der Sri Sathya Sai Academy of Integrated Education aufgeführt. Der nächste Tanz war Sri Shiva gewidmet und wurde von den Schülern der Sri Sathya Sai School, Bhadravati, dargeboten. Die letzte Tanzsequenz war ein schillernder traditioneller Tanz aus Karnataka, der Sri Veerabhadra gewidmet war. Danach wurden Bhajans gesungen und das Programm endete mit Arati an Sai Baba.

Das Programm am 3. November 2023 begann um 8.20 Uhr mit einer inspirierenden Gesprächsrunde von Balvikas-Kindern und -Ehemaligen, die von ihren reichen Erfahrungen berichteten, wie die Lektionen, die sie in der Balvikas-Klasse gelernt hatten, ihr Leben veränderten und ihnen den Weg der Spiritualität und Göttlichkeit zeigten. Die Balvikas-Schülerinnen und -Schüler trugen ihre Vorträge fließend und voller Selbstvertrauen vor und inspirierten damit alle.

Der letzte Programmpunkt war ein Theaterstück mit dem Titel „Sri Rama Sevaka Anjaneya“, das von den Studenten der Sri Sathya Sai Academy of Integrated Education aufgeführt wurde. Basierend auf der Geschichte des Ramayana, hob das Stück die hervorragenden Eigenschaften der totalen Hingabe und des unerschütterlichen Glaubens von Hanuman an Sri Rama hervor, was ihm die göttliche Gnade des Herrn einbrachte. Es folgten Bhajans, die mit Arati an Sai Baba endeten.

GLOBALES AKHANDA BHAJAN

Das globale Akhanda Bhajan ist ein einzigartiges, von Sri Sathya Sai Baba initiiertes spirituelles Ereignis, bei dem Menschen aller Glaubensrichtungen und Nationalitäten zusammenkommen und 24 Stunden lang an unzähligen Orten auf der ganzen Welt die Herrlichkeit Gottes besingen. Natürlich werden dabei göttliche Schwingungen in der gesamten Atmosphäre verbreitet. Das globale Akhanda Bhajan in Prasanthi Nilayam, dem göttlichen Wohnsitz Sai Babas, hat eine besondere Bedeutung, da er selbst es durch seine physische Anwesenheit für eine lange Zeit geheiligt hat.

In diesem Jahr begann das globale Akhanda Bhajan in Prasanthi Nilayam am 11. November 2023 um 18.00 Uhr und dauerte 24 Stunden lang an. Die Studenten von Sai Babas Bildungseinrichtungen, das Personal des Ashrams und der Krankenhäuser sowie verschiedene Gruppen von Devotees leiteten in verschiedenen Zeitabschnitten über 24 Stunden abwechselnd die Bhajans, an denen eine große Anzahl von Devotees teilnahm. Das Akhanda Bhajan endete mit zwei von Sai Baba gesungenen Bhajans „Hari Bhajan Bina Sukha Santhi Nahin“ und „Subrahmanyam Subrahmanyam“, die über die Lautsprecheranlage übertragen wurden. Am Ende des Akhanda Bhajans wurde allen Devotees in der Sai Kulwant Hall ein Prasadam aus Tamarindenreis und süßem Reis serviert.

DEEPAVALI UND GUJARATI NEUJAHR

Die fröhlichen Feste Deepavali und Gujarati New Year wurden in Prasanthi Nilayam mit großer Frömmigkeit und Festlichkeit gefeiert. Ein großes Kontingent von Devotees aus Gujarat kam nach Prasanthi Nilayam und präsentierte am 13. und 14. November 2023 hingebungsvolle Musik- und Kulturprogramme zur Feier dieser wichtigen Feste.

Das Programm am 13. November 2023 begann um 17.00 Uhr mit einem musikalischen Tanztheaterstück mit dem Titel „Bhakta Sakha Bhagavan“, das von den Schülerinnen der Sri Sathya Sai Vidya Niketan School, Navsari, aufgeführt wurde. Untermalt von wunderschönen Tänzen der Mädchen wurde die Geschichte der legendären Freundschaft zwischen Sri Krishna und seinem Jugendfreund und Klassenkameraden Sudama dargestellt.

Die zweite Präsentation des Abends war ebenfalls ein Theaterstück, das von den Balvikas-Schülern und -Alumni aus Surat aufgeführt wurde. Das Drama schilderte die Bedeutung der Tempel, um den Menschen den Weg der Spiritualität und Göttlichkeit zu zeigen, und beschrieb die Geschichte einiger der berühmtesten Tempel Indiens, nämlich Siddhi Vinayaka in Maharashtra, Somnath und Dwaraka in Gujarat, Vaishno Devi in Jammu und Kashmir und Prasanthi Nilayam, dem Wohnort des Kaliyuga-Avatars Sri Sathya Sai Baba in Andhra Pradesh. Danach folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Sai Baba.

Das Vormittagsprogramm am 14. November 2023 begann mit einem Vortrag des nationalen Vorsitzenden von Gujarat, Sri Hemant Patel, der über Sai Babas Besuche in Gujarat sprach und Einzelheiten über die Seva-Aktivitäten der Sai Organisation von Gujarat berichtete. Diesem Vortrag folgte ein hingebungsvolles Musikprogramm, das von Devotees aus den Distrikten Bhavnagar, Gandhinagar und Surat in Gujarat dargeboten wurde. Mit Herzen voller tiefer Hingabe brachten die Sänger zu den Lotosfüßen Sai Babas einen Strauß hingebungsvoller Lieder dar, darunter „Prema Rupa Sai Deva Prema Daata Sai Deva“ (Sai ist die Form der Liebe, er schenkt Liebe), „Viswa Ke Aadhar Hai Sai“ (Sai ist die Stütze des Universums), „So`ham Sai Om“. Das Morgenprogramm endete mit Bhajans und Arati.

Das Abendprogramm umfasste zwei hervorragende Theaterstücke. Das erste wurde von den Balvikas-Kindern aus Surat aufgeführt und schilderte die spirituelle Debatte am Hof von König Janaka, in der der Weise Ashtavakra große spirituelle Wahrheiten verkündete und als Sieger aus der Debatte hervorging. Das zweite Stück mit dem Titel „Ardha Nareeshwar: Purush Evam Prakriti“ wurde von den Schülern der Sri Sathya Sai Schule in Ahmedabad aufgeführt. Untermalt von wunderschönen Tänzen der Kinder

stellte das Stück das Göttliche als Shiva und Shakti dar und zeigte, dass der Schöpfer und die Schöpfung oder Natur nicht voneinander getrennt sind. Es folgten Bhajans und schlossen mit Arati an Sai Baba.

Der große Segen des Menschen

Da der Mensch das Göttliche in sich trägt, das als Atma verankert ist, hat er den hohen Status einer Verkörperung des Göttlichen. Die durch den Verstand aktivierten Sinne bringen Erfahrungen ein, die vom Verstand gesammelt und koordiniert werden. Buddhi (Intellekt), der vom Atma erleuchtet wird, prüft diese Erfahrungen und lenkt das Handeln in nützliche Bahnen. Nach dem Diktat des Verstandes zu handeln, bringt Unheil; nach den Anweisungen der erleuchteten Buddhi zu handeln, ist wünschenswert. Dies ist der große Segen, den der Mensch von Gott erhalten hat.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

